

## **Skandal um 16-Jährigen: Vergewaltigungsprozesse erschüttern Wien!**

Am 5. Dezember 2024 wurde der Fall eines 16-jährigen behandelt, der ein 12-jähriges Mädchen in Wien-Favoriten vergewaltigt haben soll.

**Helmut-Zilk-Park, Wien, Österreich** - In einem skandalträchtigen Fall, der in Wien große mediale Aufmerksamkeit erregte, steht ein 16-jähriger Angeklagter vor Gericht, weil er beschuldigt wird, eine damals 12-jährige in einem Parkhaus vergewaltigt zu haben. Die Taten sollen zwischen Januar und Februar 2023 stattgefunden haben. Der junge Mann, ein Syrer, bestreitet die Vorwürfe vehement und betont: „Sie muss mich verwechseln.“ In einer emotional aufgeladenen Gerichtsverhandlung setzte sein Anwalt, Andreas Reichenbach, alles daran, die Glaubwürdigkeit des Mädchens in Frage zu stellen. Er bezeichnete die Missbrauchsvorwürfe als „teilweise an den Haaren herbeigezogen“ und sprach von einer „unglaublichen Vorverurteilung“ seines Mandanten, der mit anderen minderjährigen Jungen, die ebenfalls in den Fall verwickelt sind, nichts zu tun habe, wie **Volksblatt** berichtet.

### **Der Vorfall im Detail**

Die Staatsanwaltschaft hat den Fall aufgrund der belastenden Aussagen der 12-jährigen und der vorliegenden Chats aufgerollt. Laut Anklage soll der Angeklagte das Mädchen in ein Parkhaus gelockt und dort zu sexuellen Handlungen gedrängt haben. Im Verlauf der Ermittlungen kam ans Licht, dass das Mädchen angeblich mit rund 30 Burschen sexuelle Kontakte hatte.

Rechtsvertreter des Mädchens entgegnen, dass sie aus Scham behauptet habe, die Handlungen seien nicht freiwillig gewesen. Auf eine gefälschte Online-Kommunikation wies der Angeklagte hin, die er als Beweis seiner Unschuld anführte. Sein Verteidiger argumentierte, dass das Mädchen während der polizeilichen Befragung niemals von Zwang gesprochen habe, was das Vertrauen in ihre Aussagen untergrabe, wie der **Kurier** dokumentiert.

Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, um sowohl den Opferschutz als auch die Rechte des Angeklagten zu wahren. Die Schilderung im Gericht zeigt die Komplexität des Falls und wirft Fragen zu wahrer und falscher Wahrnehmung in der juristischen Auseinandersetzung auf. Wie die Beweise ausgehen werden, bleibt abzuwarten, doch bereits jetzt zeigt sich der nervenaufreibende Charakter dieses Prozesses.

Details	
<b>Vorfall</b>	Vergewaltigung
<b>Ort</b>	Helmut-Zilk-Park, Wien, Österreich
<b>Verletzte</b>	1
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">volksblatt.at</a></li><li>• <a href="#">kurier.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)**